

# Gerken-Klaas kritisiert Stadt

B 212 neu: Forderung nach Umgehung „nicht nachvollziehbar“

**GANDERKESEE/DELMENHORST (MIK).** Im Konflikt um die neue B 212 hat Ganderkesees Bürgermeisterin Alice Gerken-Klaas die Stadt Delmenhorst für deren Forderung nach einer Stadtumgehung kritisiert. Sie bekräftigte gestern in einer schriftlichen Erklärung, dass sie „die Vorgehensweise der Stadt Delmenhorst in dieser Frage nicht nachvollziehen kann“. Die Bürgermeisterin hat nach ihren Angaben Oberbürgermeister Patrick de La Lanne „dringend gebeten“, die Gesamtproblematik der Verkehrsströme durch die B 212 neu unter Moderation des Kommunalverbundes und Beteiligung der Stadt Bremen

fortzuführen. Sie hoffe, dass „künftige Kooperationsthemen nicht negativ beeinflusst werden“.

Gerken-Klaas räumte ein, dass es im Vorfeld der Empfehlung durch den Planungsausschuss der Stadt, eine Verbindungsstraße zwischen der B 212 und der A 28 zu fordern, Gespräche zum Thema auf Verwaltungsebene gab: „Die Idee einer solchen Straße wurde im Rahmen von Gesprächen auf Fachbereichsebene zwar angesprochen, aber nicht im Sinne einer offiziellen Beteiligung der Gemeinde Ganderkesee“. Sie und auch Fachbereichsleiter Peter Meyer hätten „diese Idee

abgelehnt“. Ein förmliches Planungsverfahren oder einen offiziellen Antrag der Stadt Delmenhorst gebe es in dieser Sache nicht. In einem gestrigen Gespräch habe ihr OB de La Lanne versichert, „dass mit dieser Beschlussfassung keine konkrete Trassenführung verbunden war“.

Gerken-Klaas erklärte weiter, Bürger im Nordbereich von Ganderkesee seien „unnötigerweise durch Presseberichte“ verunsichert worden. Die nachteiligen Auswirkungen der B 212 neu auf Ganderkesee seien „überschaubar“. Eine Notwendigkeit zum sofortigen Handeln habe daher bisher nicht bestanden.

dk 11.10.07

S. 1

## Sassen lehnt Nordtrasse ab

**DELMENHORST (JTS).** Nach den Grünen lehnt auch Eva Sassen (Bürgerforum / Neue Wege) die Verwaltungsvorlage für einen Ratsbeschluss zur B212 (neu) ab. Der heute tagende Stadtrat (16.30 Uhr, Delmeburg) entscheidet über eine Vorlage, wonach die Südtrasse abgelehnt und die Nordvariante plus Ortsumgehung gefordert wird. „Im Stadtnorden planen drei Gemeinden ein Industriegebiet, wofür SPD und CDU Delmenhorst eine Straßenanbindung wünschen. Deshalb wollen sie im Rat für die Nordvariante der B212n stimmen“, schreibt Sassen in einer Mitteilung. Sie hingegen wolle die Wohnqualität der Stadt verbessern, so die Ratsfrau.